

# Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i> . . . . .	11
I. <i>Das Spielmittel in den Theorien des Spiels</i> . . . . .	13
Philosophie – Kulturwissenschaften – Tierverhaltensforschung . . . . .	14
Psychologie . . . . .	20
Kinder- und Entwicklungspsychologie . . . . .	20
Psychoanalyse – Psychotherapie . . . . .	23
Motivationspsychologie . . . . .	25
Sozialpsychologie . . . . .	26
Soziologie – kulturvergleichende Forschung . . . . .	27
Mathematische Theorie der Spiele . . . . .	30
II. <i>Spiel und Spielmittel aus der Sicht geisteswissenschaftlicher Pädagogik</i> . . . . .	36
Zum Denkansatz geisteswissenschaftlicher Pädagogik . . . . .	36
Beiträge zur Pädagogik des Spiels aus geisteswissenschaftlicher Sicht . . . . .	38
Zusammenfassung . . . . .	45
III. <i>Pädagogische Erkenntnisse aus der kulturgeschichtlichen Betrachtung der Spielmittel</i> . . . . .	47
Ausgangsthesen . . . . .	47
Spielmittel als Spiegel zeitüberdauernder Grundmuster kindlichen Spielverhaltens . . . . .	53
Urformen des Spielzeugs: Vorzeit und Altertum . . . . .	53
Spielzeug im Mittelalter . . . . .	61
Die Neuzeit . . . . .	63
Spielmittel als Spiegel gesellschaftlicher Verhältnisse . . . . .	67
Zur Entwicklung der deutschen Spielzeug-Produktion bis Anfang des 20. Jahrhunderts . . . . .	67
Spielmittel als Mittler zwischen Realität und Imagination . . . . .	80

IV.	<i>Historische Entwicklungslinien einer Pädagogik der Spielmittel</i> . . . . .	98
	John Locke (1632–1704) und Jean-Jacques Rousseau (1712–1778)	99
	Erhard Weigel (1625–1699) . . . . .	102
	J. C. F. Gutsmuths (1759–1839) . . . . .	104
	Jean Paul (1763–1825). . . . .	108
	Friedrich Fröbel (1782–1852) . . . . .	111
	Pädagogische Spielmittel-Bewertung unter dem Einfluß der Institutionalisierung der Kleinkinderziehung . . . . .	120
	Unterhaltsam-belehrende Spielmittel im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert . . . . .	129
V.	<i>Das Spielmittel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i> . . . . .	136
	Kunsterziehungsbewegung, Volkskunstgedanke, Kulturkritik . . . . .	136
	Die Theorie von den kindlichen Entwicklungsphasen . . . . .	147
	Naturgemäße Spielmittel in der Waldorfpädagogik . . . . .	155
	Die Sinnesmaterialien Maria Montessoris . . . . .	160
	Spiel und Spielmittel in der reformpädagogischen Schule . . . . .	168
	Das Eindringen pädagogisch-psychologischer Erkenntnisse in die Spielzeugwirtschaft . . . . .	182
	Spielzeug im Dritten Reich . . . . .	194
VI.	<i>Grundlagen einer Pädagogik der Spielmittel</i> . . . . .	205
	Definitions- und Klassifikationsprobleme . . . . .	205
	Vorbemerkung . . . . .	205
	Zum Begriff „Spielmittel“ . . . . .	207
	Einteilung der Spielmittel . . . . .	208
	Spielmittel als pädagogische Hilfsmittel . . . . .	212
	Spielen und Lernen . . . . .	215
	„Didaktische“ Spielmittel? . . . . .	219
	Spielen als mehrperspektivisches Handlungssystem . . . . .	221
	Vermittlung pädagogischer Normen durch Spielmittel . . . . .	230
	Geschlechterrolle . . . . .	230
	Schichtenspezifische Differenzen . . . . .	240
	Kriegsspielzeug als Träger unerwünschter Verhaltensnormen . . . . .	248
	Spielmittel im Dienst pädagogischen Handelns . . . . .	261
	Zur pädagogischen Bewertung von Spielmitteln . . . . .	267
	Was ist „gutes“ Spielzeug? . . . . .	267

Bewertungssysteme und ihre Hintergrundtheorien . . . . .	273
Zum gegenwärtigen Stand der Spielmittelforschung . . . . .	287
VII. <i>Spielmittel in einzelnen pädagogischen Praxisfeldern</i> . . . . .	302
Die Familie . . . . .	302
Allgemeine spielpädagogische Hinweise . . . . .	302
Das erste Lebensjahr . . . . .	307
Das zweite und dritte Lebensjahr . . . . .	311
Das vierte bis sechste Lebensjahr . . . . .	322
Vom siebten bis zehnten Lebensjahr . . . . .	329
Nach dem zehnten Lebensjahr . . . . .	335
Kindergarten und „Vorklasse“ . . . . .	337
Spielführung bei verhaltensauffälligen Kindern . . . . .	337
Materialien zum Rollenspiel . . . . .	342
Regelgebundene Spielformen . . . . .	345
Verkehrserziehung . . . . .	347
Sprachliche Kommunikation . . . . .	348
Mathematische Früherziehung . . . . .	353
Bauen und Konstruieren . . . . .	354
Spielmittel kaufen, selbst herstellen – oder ganz darauf verzichten? . . . . .	356
Exkurs: Spiel und Spielmittel im sozialistischen Kindergarten . . . . .	358
Behinderte Kinder in sonderpädagogischen Einrichtungen . . . . .	364
Die Grundschule . . . . .	372
Spiel in Abhängigkeit von der Zielsetzung der Schule . . . . .	372
Zur Situation des Spiels in den Fachdidaktiken . . . . .	374
Die „gestörte“ Kommunikation im Schulleben . . . . .	377
„Offene“ Spiel- und Lernsituationen . . . . .	380
Der Schulhof als Spielzentrum . . . . .	385
Sekundarschulen . . . . .	392
Spielmittel im Unterricht . . . . .	392
Spielmittel in der schulischen Freizeit . . . . .	404
Pädagogische Rahmenkonzepte . . . . .	406
VIII. <i>Spiel und Spielmittel in der Freizeitgesellschaft</i> . . . . .	413
Der spielende Mensch – emanzipierter Bürger oder Opfer der Freizeitindustrie? . . . . .	413

✓ Spielmittel als Förderer von Alltagskommunikation . . . . .	422
Spielmittelpädagogik und Spielwarenbranche . . . . .	439
<i>Literatur</i> . . . . .	453
<i>Sachregister</i> . . . . .	469
<i>Personenregister</i> . . . . .	472